

Ästhetische Zahnheilkunde – ohne Planung ein organisiertes Scheitern?

Liebe Leserin, lieber Leser, welchen Anteil nimmt die ästhetische Zahnheilkunde in Ihrer Praxis ein? Welche Grundlagen und Hilfsmittel für den Befund, die Diagnose, die Analyse und die Kommunikation mit dem Zahntechniker verwenden Sie? Inwieweit müssen Maßnahmen zur Erstellung einer roten und weißen Ästhetik aufeinander abgestimmt werden? Gibt es neue Möglichkeiten, einen Restaurationsentwurf längere Zeit klinisch zu prüfen? Wo sind Fallen, in die wir als Behandler tapen könnten, und wie kann man sie erkennen?

Wenn Sie Antworten auf diese und viele weitere Fragen zur ästhetischen Zahnheilkunde suchen, sollten Sie die vorliegende „Quintessenz“-Schwerpunkt-ausgabe sorgfältig studieren. Als mir die Betreuung dieses Heftes übertragen wurde, habe ich unmittelbar Freunde und Kollegen aus Wissenschaft und Praxis angesprochen, um sie für die verschiedenen Themengebiete zu gewinnen. Ein kompetentes Autorenteam hat Ihnen interessante Beiträge der ästhetischen Zahnheilkunde für die Fachbereiche Kieferchirurgie, Parodontologie, Implantologie, Kieferorthopädie, Konservierende Zahnheilkunde und Prothetik aufbereitet. Zudem werden eine Checkliste zur Optimierung der Ästhetik, Tipps für eine bessere Kommunikation innerhalb des restaurativen Teams, Hilfestellungen bei der Materialauswahl sowie Langzeitbeobachtungen vollkeramischer Restaurationen über einen Zeitraum von 15 Jahren vorgestellt.

Alles in allem haben die Autoren eine herausragende Arbeit geleistet. In nahezu sämtlichen Beiträgen finden wir völlig unabhängig voneinander die Kernaussage, dass eine präzise Analyse und Planung mit anschließender Definition des Behandlungszieles sowie dessen klinische Überprüfung die Schlüsselemente für den ästhetischen Erfolg einer definitiven Restauration darstellen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken und wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Prof. Dr. *Daniel Edelhoff*

